

## INDIEN GEMEINSAM SIND DIE FRAUEN STARK



**“Deine Tochter ist das Eigentum einer anderen Familie“, besagt ein indisches Sprichwort. Damit ist der emotionale, soziale und wirtschaftliche Stellenwert der Frau treffend festgehalten. Die Geburt einer Tochter bedeutet Belastung. Die spärlich vorhandene Nahrung muss den Hunger eines zusätzlichen Familienmitglieds stillen, von der Arbeitskraft profitiert nach der Heirat die Familie des Ehemannes. Die Mitgiftforderungen - Gerätschaften, Tiere, Gold, Bargeld, Fahrrad, etc. - der Familie des Bräutigams und die obligatorischen teuren Hochzeitsfeste, ebenfalls durch die Brauteltern zu bezahlen, können zu jahrelanger Verschuldung ganzer Sippen führen. Im Gegensatz zu den Söhnen können sich Töchter nicht um ihre Eltern kümmern, wenn diese alt sind, da sie ganz im Dienste der Schwiegereltern stehen.**

HEKS und seine Partnerorganisationen können das Kastensystem nicht abschaffen und die Stellung der Frau nicht von aussen verändern, doch gibt es im Kleinen viele Möglichkeiten, die Lage der ärmsten Frauen zu verbessern. Die Partnerorganisation VISHALA in Bijapur im Norden des Gliedstaates Karnataka wird – wie ein Drittel aller HEKS-Partnerorganisationen – von einer Frau geleitet und arbeitet in 25 Dörfern und Streusiedlungen mit Frauen der kastenlosen Dalit, der Lambani (“Zigeuner”) und der Koruba (Schäferkaste). Dort sind Frauengruppen aufgebaut worden, in denen mehr als 800 Familien vertreten sind. Durch die Mitgliedschaft und Mitarbeit in den Gruppen lernen die Frauen ihre Rechte kennen, tauschen ihre Erfahrungen mit Frauen in derselben Lebenssituation aus und suchen gemeinsam nach Lösungen für ihre Probleme.

Eine Frauengruppe kultiviert zum Beispiel auf einem gemeinsam gemieteten Feld Blumen und verkauft diese an die Tempel in der Distrikt-Hauptstadt. Jährlich werden über 400 Kilogramm Blumen geerntet und verkauft. Jede der beteiligten Frauen erzielt so einen Gewinn von 400 Rupien pro Monat (12 Franken oder zehn bis 14 Tagelöhne). Ein wichtiges zusätzliches Einkommen, über dessen Verwendung die Frauen selber verfügen können oder mindestens ein grosses Mitbestimmungsrecht haben. Der ursprüngliche Gruppenkredit von 28000 Rupien (840 Franken) ist bereits zurückbezahlt.

Eine andere Gruppe hat sich für die Verarbeitung von Pfefferschoten zu Chili-Pulver entschieden. Die Frauen kaufen die Schoten selber und ohne Zwischenhändler, trocknen sie, verarbeiten sie zu Pulver, verpacken und verkaufen das Gewürz in eigener Regie. Auch dieses Projekt läuft gut.

Während der Berichtsperiode wurden in den Dörfern des Projektes VISAHALA zudem Dutzende von Küchengärten zur Verbesserung und Diversifizierung der Ernährung angelegt, kommunale Kompostgruben zur Bodenverbesserung gebaut, in vielen Dörfern Saatgutfelder angepflanzt und Felder unter den Pflug genommen, die zuvor urbar gemacht wurden. Alle diese kleinen Schritte helfen den Betroffenen, in Sicherheit und Würde leben zu können.

VISHALA ist eines von neun Projekten, die unter diesem Titel zusammengefasst und untereinander vernetzt sind.

In Indien wird in allen HEKS-Projekten die HIV/Aids-Problematik präventiv mit Informationen, Lehrgängen und Gruppendiskussionen angegangen.

**Spenden : PC 80-1115-1**

Ihre Spende von 50 Franken ermöglicht den Kauf einer Ziege. Eine Milchkuh kostet 250 Franken.

[weiteres Bildmaterial erhältlich](#)

**HEKS-Nummer :** 630.300.b

**Begünstigte :** Kastenlose und mittellose Frauen

**HEKS-Projektitel :** Frauen und Entwicklung

**Projektsumme HEKS 2006 :** Fr. 411'000.-

**Unterstützung durch :** Brot für alle (Bfa; Nr. 224.9060), Bund

**Zuständig :** Pieder A. Casura, Programmbeauftragter für Indien

Stampfenbachstrasse 123  
Postfach  
CH-8035 Zürich

Tel 044 360 88 00  
Fax 044 360 88 01  
PC 80 - 1115 - 1

<mailto:info@hekseper.ch>  
[www.heks.ch](http://www.heks.ch)

**HEKS**